Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 26

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

daß es möglich sei, jede Natur und jeden Charafter über das schon Erreichte hinauszuheben; muß selber nach höherer Vollkommenheit streben und die Dinge, die er lehrt, mit Glauben und inniger Liebe ersassen.

Beitschriftenlegau.

Eine wertvollste Wochenschrift, die religiod= und sozial-politisch gründlich und knapp orientiert und belehrt, ift zweifellog vorab die Dr. Raufeniche "Allgemeine Aundichau" von München. Gie will für Politit und Kultur Wegweiserin fein und ift das auch wirklich in grundlicher, zeitgemäßer und leicht faglicher Beife. Gie fteht nicht auf dem Boden, daß fie nur diefes oder jenes Gebiet beschlägt, fie behandelt vielmehr weitsichtig und durch aktreditierte Mitarbeiter geistlichen und weltlichen Standes, durch Parlamentarier und Stubengelehrte, durch prattifche Seelforger und prattifche Merate und Juriften und Bermaltunge. beamte alle Fragen des Tagesgetriebes. Und diese Behandlung ift eine zuverlässige und rasche. Es erklärt fich demgemäß auch, daß die Dr. Rausensche Wochenschrift eine wirklich internationale geworden ift und in allen tatholisch gebildeten Rreisen deutscher Bunge ein mahres Beburfnis geworden ift. Wer fich eingehender mit den vielen Fragen des öffentlichen Lebens beschäftigen will ober muß, der hat an der "Allg. Rundschau" einen wertvollen Ratgeber und einen verfierten Freund. Sie toftet vierteljährlich 2 Mt. 60 und fann nur aufrichtig empfohlen werden. Gin Abonnement enttäuscht nicht. -

- 2. Die Mädchenbühne, Berlag von Bal. Hösling in München; 12 hefte per heft 50 Pfg. Eine Monatsschrift für Jungfrauen-Berseine, weibliche Dilettantenbühnen, Mädcheninstitute, Schulen und Kindergarten. Sie beginnt ihren Jahrgang mit dem Oktober und kostet für die Schweiz 6 Fr. 60 jährlich. Das Julihest enthält z. B. ein größeres Laktiges Schauspiel "der Burggeist," ein Märchenspiel "die Feengeschenke", ein Festspiel "Cheglück", einen Liederreigen "Mondnacht", ein Lied "Sonntagsfrieden" und einen "Prolog zur Gründ ungssseier eines kath. Arbeiterinnenvereins". Für die Kleinern sindet sich ein umfangreicheres Märchenspiel "die Birkensee". Im "Vereinsleben" seht W. Helbig die Anleitung für Selbstansertigung einer einsgleben" seht W. Helbig die Anleitung für Selbstansertigung einer cinsachen und billigen Bühne sort. Ein beigefügtes Bild zeigt die Kostümierung zur Lohengrinsage, von der eine Bearbeitung für die Wädchenbühne kürzlich erschien. Die "Mädchenbühne" wird ihrem Zwecke vollauf gerecht und kommt für bezeichnete Anstalten einem wirklichen Bedürsnisse nach.
- 3. Der Regisseur von Volksbühnenwerken. Diese Zeitschrift ersicheint seit einem Jahre, sie hat denselben Verlag wie die "Mädchenbühne". 12 Hefte kosten 7 Fr. 50. Sie ist berechnet für Leiter und Regisseure an christlichen Volksbühnen. Sie bringt neben einer Anzahl von geeigneten Stücken (mit Regiebearbeitung und Kostümbildern) in den Partien "Volksbühnendichter" und "Vereinsleben" Würdigungen auf-

führungswerter Stücke, wobei die Bereinsleiter selbst das Wort sühren. Die fertige Auswahl wirklich wertvoller Stücke und die gediegenen Winke für die Bühnentechnik gewähren speziell jungen Leitern von Theatern beste Dienste. Wir können die Zeitschrift nur anerkennen, nennen sie praktisch und brauchbar. Die Stücke sind christlich=religiös einwandsrei. Der "Regisseur" sitt bereits fest, hat guten Ruf und darf sehr empfohlen werden. Er popularisiert die in demselben Verlage sortlausend ersicheinenden Theaterstücke für Vereins= und Dilettanten=Theater, die bestereits in die hundert Stück vorliegen und meist sehr wirksam sind. Auch der "Regisseur" sei warm empfohlen, er ist für kath. Theaterleiter ein bester Ratgeber und Gehilse.

Titeratur.

··· 25···

Die Tesniten in der Schweiz 1814—1847. Ein Gedenkblatt für das Schweizervolf zur Jahrhundertseier der Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu. Von August in Sträter. 68 Seiten. 80. Broschiert Mart —.80 = Fr. 1.— Einsiedeln, Waldshut, Cöln a. Rh. Straßburg i. Els. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A.·G.

Diese Jubilaumsschrift verdient die Beachtung des gesamten Schweizervolles. Auf besten Quellen sußend, schildert die Broschüre die Wirksamkeit der Jesuiten im Schweizerlande von der Wiederherstellung des Ordens durch Papst Pius VII. im Jahre 1814 bis zur Vertreibung der Jesuiten aus der Schweiz im Herbst 1847. Klar, knapp und sehr packend wird vorerst die unermüdliche, segensreiche Tätigkeit der Jesuiten in ihren schweizerischen Niederlassungen: Freiburg und Stässis, Sitten und Brig, Schwyz und Luzern bargelegt; dann wird nach einer kurzen tresslichen Orientierung über Ursachen und Entstehung des Sonderbundes die gewaltsame und plötzliche Vertreibung der Jesuiten aus ihren schweizerischen Kollegien erzählt. Die Objektivität der Darstellung, die vielen eingessochtenen, den damalige Zeit und ihre Verhältnisse so tresslich charakterisierenden Einzelheiten, dann die frische, lebendige Varstellung geben der Jubiläumsbroschüre ein ganz eigenes Gepräge aber zugleich auch einen hochstehenden historischen Wert. Möge die Schrift verbreitet werden, denn sie bietet eine beste Volksaufklärung über eine so vielsach entstellte höchst bedeutungsvolle Geschichtsfrage.

Mehr Frende von Bischof Reppler. Berlag von Herber Freiburg i. P. 78000 Freudespender sind seit fünf Jahren bemüht, freudehungrigen Menschenherzen einen Lebensfaktor von unschähdarem Werte, die reine Freude, wiederzubringen. Doch sie reichten nicht aus. Schon ziehen weitere 12000 hinaus, um die Behebung des Freudendesizits unseres modernen Kulturlebens beschleunigen zu helsen. Freude, "Wehr Freude!" will Bischof v. Reppler alläberall hintragen, wo Menschenherzen schlagen. So viele Tausende haben schon aus dem Freudenbüchlein zu ihrem Nutzen geschöpft; mögen noch weitere Tausende nach dem Büchlein greifen, von dem soeben das 79.—90. Tausend von Herder in Freiburg ausgegeben wird. — Zu den 9 früheren Uebersetzungen des Büchleins tritt jett noch eine englische hinzu.

Le Traducteur, The Translator, Il Traduttore, brei Halbmonatsschriften zum Studium ber französischen, englischen, italienischen und beutschen Sprache.

Leute, die schon außer der Schule stehen, finden in diesen Blattern Gelegenheit, ihre Kenntnisse der fremden Sprachen zu festigen und zu erweitern, ohne das lästige und zeitraubende Lexisonwälzen anwenden zu mussen, da jedem